

Wingsten.

Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel gibt der Erde. — Daß sie jedoch keine Braut, künftig eine Mutter werde!

Das er sich erfüllt, die Aussichten hierfür sind allerdings gering. Sowohl draußen in der weiten Welt, wo die Eimen munter weiter haßen und den Chor der Verblendeten auch noch nach neue Zuläuter verklärt sehen dürfen, wie in der deutschen Heimat, die noch immer vergebens nach dem großen, starken Mann schreit, andererseits Tag um Tag Beweise dafür entgegennehmen muß, daß auch die größte Verlegenheit noch immer Anhänger findet, der Mamon noch immer seine Kräfte, Schwachheit, Kleinlichkeit und Engbrüstigkeit noch immer ihre Schrittmacher und Sklaven haben.

Trotz all dem konnte es unserm Volke aber nicht kommen, wollte es am Weite der Wingsten irre werden. Denn so sicher ist es, daß und derartige Verneinen nur noch tiefer ins Dunkel, nur noch weiter ab vom "Wieder empor" führen müßte, ebenso sicher ist, daß die Erlösung bereit ist auch über unsere Widersacher kommen wird. Wenn nicht aus Eigenem, so aus ihrer eigenen Rot und der Erkenntnis, daß sie auf dem sehr verfohlten Wege niemals an ein Ziel kommen werden; wenn heute oder morgen nicht, so über Jahr und Tag, wo sie auch sie belebt werden möchten, daß gegen die Vernunft kleiner als die Dauer ungestraft sündigt.

Freilich, ein gutes Teil der Köpfe dieser Erkenntnis — einer vielleicht zu späten — wird unter deutschem Volk zu tragen haben; Köpfe, deren Schwere und Vielseitigkeit zu Boden drückt. Umso nötiger bedürfen wir also der Kraft! Und Wingsten ist ja nicht nur das Fest des Lichtes, sondern auch der Kraft und gläubigen Zuversicht!

Württemberg.

Freudenstadt, 13. Mai. (Berein der Holzinteressenten.) Der Verein der Holzinteressenten Südwürttemberg hat unter dem Vorsitz von Dr. Dimmelaßbach-Freiburg seine Generalversammlung, Rechtsanwältin Lehmann-Freiburg beantragte die Zusammenfassung von Baden, Württemberg, Rhein- und Südbaden zu einem Bezirksvereinspräsidenten, was angenommen wurde. Ebenso einstimmig gegen die Zwangsmitgliederschaft. Dem Arbeitgeberverband gehören 279 württembergische und 213 badische Firmen an.

Stuttgart, 13. Mai. (70 Jahre.) Morgen feiert der frühere Kommandeur des Truppenübungsplatzes Münchingen, Generalleutnant Freiher v. Hügel, seinen 70. Geburtstag. Er hat im Frieden und im Krieg dem Vaterland große Dienste geleistet. Von 1903-1909 war ihm der Truppenübungsplatz Münchingen unterstellt. Dort hat er auch all denen, die aus der Gefangenschaft heimkehrten, mit Rat und Tat Unterstützung zuteil werden lassen.

Heilbronn, 12. Mai. (Die erste Alterszeichnung für den Resturlaub.) Die Firma Peter Wuchmann u. Söhne in Heilbronn hat als erste Firma der württembergischen Industrie 250 000 A Aktien der Redar-Donau-Kanal-A.G. genehmigt. Es ist bereits gemeldet worden, daß die letzten Schwierigkeiten, die der Gründung der Finanzierungs-Gesellschaft noch im Wege standen, nun in Berlin beseitigt worden sind.

Regimentszusammenkunft.

Am Sonntag, den 22. Mai, findet die Zusammenkunft ehemaliger Angehöriger des Landw.-Infant.-Regiments Nr. 126 in Stuttgart statt. Die Zusammenkunft, welche in der Kollidubahn, Redardstr. 260, nachmittags 1 Uhr, beginnt, wird durch eine Gedächtnisfeier zu Ehren der Befallenen eingeleitet. Danach werden musikalische Stücke, Vorträge und Lichtbilder aus dem letzten Kriege, besonders auch aus dem Vorkriegs durch die Ukraine an den Don, dargestellt. Beginn und Schluß der Zusammenkunft ist so geplant, daß von den Teilnehmern die Früh- und Abendjage benötigt werden können. Teilnehmer oder Regimentsangehörige, welche eine Einladung, mangels Adresse, nicht erhalten haben, wollen sich an Kamerad Kederle, Stuttgart, Digastr. 56 II, wenden. — Am Sonntag, den 29. Mai 1921 findet in Ludwigsburg eine Zusammenkunft aller ehemaligen Regimentstammergeben des früheren Ulanen-Regiments 20 statt. Hierzu werden alle, die in dem Regiment im Krieg und Frieden angetreten haben, herzlich eingeladen. Kostprogramm: Am 28. 5. 21, 1/2 Uhr abends Begrüßung der bereits eingetroffenen Regiments-Kameraden im Katschellergarten; am 29. 5. 21, 10 1/2 Uhr vormittags Regiments-Appell im Schloßhof, anschließend hieran von 12.30-3.30 Mittagessen — esladronweise — in Heilbronn usw. unter besonderer Berücksichtigung der früheren Stammergeben der Mannschaften; nachmittags von 4-7 Uhr abends 8-11 Uhr Bankett im Katschellergarten. — Anmeldungen zur Regimentsfeier sind bis längstens 10. Mai schriftlich an Herrn Joh. Konrad, Ludwigsburg, Marktplatz 3, zu richten und zwar unter Angabe der Dienstzeit, der 3. Esadronzugehörigkeit sowie der genauen Adresse.

Baden.

Rehl, 13. Mai. Die französische Besatzungsbehörde richtete an die Gemeinde Rehl die Aufforderung, in kürzester Frist 48 neue Offizierswohnungen für die französischen Besatzungstruppen in Rehl zu erbauen.

Schnaich, 10. Mai. Von hier sind in den letzten Tagen mehrere Landwirte zum Bezirksfinanzamt geladen und mit ziemlich hohen Geldstrafen (8000 A und mehr) bestraft worden, weil sie falsche Steuererklärungen abgegeben haben.

Baldstätt, 12. Mai. Der eines Wördes in Brunnabern überführt Schloßer Christag und Göppingen soll auch den Nord an einem Frankfurter Bankbeamten am Trüberger Bahnhofs eingestanden haben, sowie eine Mordtat in einem württembergischen Orte. Ferner werden ihm verschiedene profane Einbruchsdelikte zur Last gelegt. Sein Kumpen, ein gewisser Reuter, sitzt nun gleichfalls hinter Schloß und Riegel.

Wannheim, 12. Mai. Einen dreifachen Raubüberfall verübte ein noch Unbekannter. Er drang in eine Wohnung in der Rheinamtsstraße ein, inwieweit die allein zu Hause befindliche Ehefrau eines Verwaltungsassistenten und raubte 6240 A bares Geld und verschiedene Schmuckgegenstände. — Seit dem 10. Mai mittags wird von den Franzosen in Ludwigsbuchen an der Rheinbrücke von allen Waren, die aus dem unbesetzten Gebiet nach der Volk kommen, Zoll erhoben.

Vermischtes.

Die aufreizende Bekäthe. Sonst gilt — mit Recht — der Schundroman als Verfälscher der Jugend. Die Jugendgerichte liefern fast täglich den Beweis dafür, daß Abenteuer-geschichten niedriger Sorte die Phantasie der Jugendlichen erregen und den Weg zum Verbrechen weisen. In den Justizhäusern gibt es natürlich keine Schundliteratur. Aber man kann Gift aus allen Blüten saugen. So las der Sattler Kreimayer, ein Einbrecher, der in einem bayerischen Justizhaus eine sechsjährige Justizhausstrafe verbüßte, ein Buch, in dem die reichen Schätze in der Kirche zu Krumbach beschrieben waren. Kreimayer las mit vollem Interesse, und als es ihm auf einem Transport gelungen war, bei Vohburg am 18. April aus dem Zug zu springen, walfahrte er zu Fuß nach Krumbach und haß dort in der Kirche Goldschätze, Goldhorten und wertvolle Steine. Der Erfolg ermunterte ihn, auch in einer Kapelle in Kuttirben am Starnberger See einzubrechen. Vor einigen Tagen gelang es, Kreimayer wieder einzufangen.

Die eigene Mutter erschloß ein Schüler in der Magdeburger Bionierlöhne. Er hatte sich mit dem Dienstrevolver eines Bioniers, den sie besucht hatten, beschäftigt und dabei gefehlt das Unglück. Der Schuß ging der Mutter in den Kopf; der Tod trat auf der Stelle ein.

Ein maskierter Räuber aus dem Bahnhof Charlottenburg. Die Fahrkartenausgeberin Käthe Lee aus Salensee, die auf dem Bahnhof Charlottenburg angestellt ist, wurde in der Nacht zum Mittwoch von einem jungen Burischen überfallen, als sie die Tageskasse in Höhe von 2461 Mark nach dem Hauptbahnhalt bringen wollte. Der Mann war maskiert und trat ihr mit vorgehaltenem Revolver entgegen, indem er ihr zurief: "Geld heraus oder ein Kind des Todes". Fräulein Lee verlor jedoch die Geistesgegenwart nicht, sondern ließ sich Schalter zurück und zog hier die Alarmglocke. Der Täter folgte ihr trotzdem, nahm ihr das Geld mit Gewalt fort und lief davon. Die Verursache eilte ihm unter lauten Dinerschreien nach, und auch mehrere Passanten nahmen die Verfolgung des Räubers auf. Es glückte ihnen, den Burischen am Stuttgarter Platz zu erwischen. Eine Streife der Schutzpolizei führte ihn nach der Remisade. Hier wurde er als der 19 Jahre alte Kurt Engemann aus der Wielandstraße 47 festgehalten. Das geraubte Geld konnte der Kassiererin zurückgegeben werden. Maske und Revolver wurden dem jugendlichen Räuber abgenommen.

Zeitungskauf. Der Verlag Witten u. Co., Berlin, hat nach langwierigen Verhandlungen, nachdem bereits vor mehreren Wochen die ehemals deutsch-nationale Leipziger Allgemeine Zeitung in seinen Besitz gekommen ist, das Leipziger Tageblatt und die Leipziger Zeitung durch Kauf erworben. Der bisherige Inhaber, Dr. Peter Reinhold, hat sich für die Dauer von 10 Jahren das Recht, als Herausgeber zu zeichnen, gesichert. Die politische Haltung des Leipziger Tageblattes bleibt unverändert; es soll zu einer demokratischen Zeitung großen Stils, etwa im Charakter der Leipziger Allgemeine Zeitung ausgebaut werden. Die zukünftige Gestaltung der Leipziger Zeitung (der ehemaligen Leipziger Abendzeitung, die im vor. Jahr durch Kauf in den Besitz von Dr. Peter Reinhold übergegangen ist) steht noch nicht fest. Sowohl das Leipziger Tageblatt als auch die Leipziger Zeitung waren stark beherrschte Kaufobjekte der Stimmengruppe und der Deutschnationalen Partei.

Die „Stimmengruppe und das Ausland. Im „Europe Revue“ vom 26. Februar d. J. lesen wir: „Dugo Stinnes ist nicht nur der große Führer der Industrie. Er ist auch Biologe. Das er doch eben das älteste Blütblatt jenseits des Rheins, den „Blätterboten“, gekauft. Er ist sich des Einflusses einer geistreichen oder beherrschenden Karikatur auf die Öffentlichkeit bewußt. Napoleon sagte: Eine kleine Schanze laßt mir mehr als ein langer Bericht.“ Und das ist aufeinander auch Stinnes Meinung, der bereits etwa 60 politische Blätter besitzt, die es ihm ermöglichen, die deutschen Schadel nach Belieben zu misshandeln.

Sonderbare Schicksale einer Brosche. Bei Ausbachtungsarbeiten zu einem Fabrikgrundstück auf der Angelheimer Au bei Mainz fand ein Arbeiter eine Brosche, die er seiner Frau schenkte. Sie trug das Schmuckstück einige Zeit und ließ es dann von einem Juwelier abschätzen, der den Wert auf 4000 bis 5000 Mark feststellte, zugleich aber auch, daß er die Brosche vor einer Reihe von Jahren für eine Mainzer Dame angefertigt hatte. Es ergab sich, daß sie die Brosche vor 21 Jahren beim Karneval auf der Straße verloren hatte; sie muß dann mit dem Straßenschwamm zusammengesogen und mit dem Schwamm zur Auffüllung der Angelheimer Au dort abgeladen worden sein, wo sie jetzt nach 21 Jahren wieder ausgegraben wurde. Der Arbeiter und seine Frau hatten sich nun wegen Funddelikts zu verantworten, wurden aber freigesprochen und erhielten außerdem von der Frau, die wieder in den Besitz ihrer Brosche gelangt ist, ein ansehnliches Geschenk.

Das Martyrium eines 3 1/2 Jahre alten Kindes. Ein Postsekretär nahm die geschiedene Sängerin Theresie Rißos von Graz als Hauswirtschafterin zu sich und hatte die Absicht, sie zu ehelichen, kam aber noch rechtzeitig dahinter, daß sie seinen 3 1/2 Jahre alten Sohn brutal misshandelte. Die Frau ließ den kleinen Kundenlang auf ein Scheit Holz knien, hielt ihn nackt unter die Wasserleitung, zerrte ihn an den Ohren, daß die Oberlippen Risse erhielten, sagte ihm an der Nase, daß diese blutig blutete, riß ihm die Haare aus und schlug ihn mit einem Auslöcher ins Gesicht, daß dieses fast bis zur Unkenntlichkeit verformt war. Einmal wurde der Knabe, als er auf einem Holzschicht knien mußte, an den Ohren in die Höhe gezogen und dann mit Gewalt wieder auf das Scheit Holz gedrickt. In der Verblendung gebrauchte die Angeklagte allerlei Anstöße. Auf ein Scheit Holz, meinte sie, habe sie auch knien müssen, als sie noch in die Schule gegangen sei. (Unruhe im Justizsaal.) Durch eine Reihe von Zeugen wurde bekundet, daß die Angeklagte das Kind tagtäglich misshandelt habe; eine Zeugin sprach sich sogar dahin aus, daß die Angeklagte das Kind mit Wasser dabei misshandelt wolle. Das Schöffengericht München verurteilte die Angeklagte wegen eines fortgesetzten Vergehens der gefährlichen Körperverletzung zur Gefängnisstrafe von acht Monaten.

Der austradende Genser See. Die außergewöhnliche Trockenheit in der Schweiz, die man in solchem Grade seit mehr als einem Menschenalter nicht verzeichnete, hat zu einem bedrohlichen Zustand der verschiedenen Seenflächen geführt. Am meisten erscheint der Genser See betroffen, besonders auf der Strecke Genf-Basle. Die Ufer sind beinahe auf vier bis sechs Meter Breite zurückgewichen, der Genser Dafen ist kaum knietief mit Wasser bedeckt. Hier und da hebt man eigen-

tümlich gefornate Steinblöcke ragen, die früher vom Wasser bedeckt waren, und die Bevölkerung wird durch allerlei tolle Gerüchte in Unruhe versetzt. Beispielsweise fand man an einem dieser Steine die Inschrift eingegraben: „Wenn ihr mich seht, werdet ihr weinen!“ Man nimmt dies für ein Menetekel aus alten Zeiten, da große Trockenheit herrsche.

Verbrecherjagd im Flugzeug. In einem Bankgeschäft in Kopenhagen präsentierte dieser Tage ein Fremder, der sich als Deutscher namens Dr. Stürmer ausgab, einen Scheck und erhielt dafür gemäß seinem Wunsch 1 Million österreichischer Kronen. Auf die nämliche Weise gelang es ihm sodann, sich in einer zweiten Bank in den Besitz von drei Millionen österreichischer Kronen zu setzen. Nachher stellte es sich aber heraus, daß die Schecks gefälscht waren, doch der Fremde war bereits im Ervbruch nach Warnemünde davongefahren. Kurz entschlossen mietete der Inhaber der einen Bankfirma eine Flugmaschine und setzte dem Flüchtling nach. Dieser wurde im letzten Augenblick mit einem Helfer in Gødler an dem Südküste der Insel Falster aufgefunden; beide wurden festgenommen und der Polizei übergeben. Die Flugmaschine traf noch am gleichen Abend ohne den geringsten Unfall wieder in Kopenhagen ein.

Transferierung eines Geschäftshauses in vollem Betrieb. Mitten im Geschäftsviertel von Philadelphia mußte wegen einer notwendigen Straßenverbreiterung ein achtstöckiges, in Ziegelbau und Eisenkonstruktion aufgeführtes Haus um 10 Meter von seinem ursprünglichen Standort entfernt werden. Am ersten Tage wurde das Hauswerk, das ein Gewicht von 4000 Tonnen darstellt, einschließlich des Kellergeschosses auf Trottoirs um das Haus herum um 2,40 Meter von der alten Stelle fortbewegt und in vier Tagen war die ganze Arbeit erledigt. Während der Fortbewegung des Hauses nahm der Geschäftsbetrieb im Innern seinen alten Gang. Die Einrichtungsgegenstände noch länger brauchen entfernt zu werden und die Angestellten haben oder handeln wie sonst hinter ihren Tischen.

In der Frauenversammlung.

Es sprach über Frauen-Emanzipation. Eine gelehrte Dame. „Wo war der Mann, wenn die Frau nicht wäre?“ So rief sie aus mit Empfindung. Ganz richtig! Ich ein alter Herr, der nahm nur eine Brise. Und als die Rednerin nochmals frag, rief er: „Im Paradies!“

Handel und Verkehr.

Galz, 12. Mai. Der Pferdemarkt war mit 60 Pferden besetzt. Verkauf und Gebot wurde nur wenig, außer was hernach noch in Wirtschaften gehandelt wurde. Der Viehmarkt war mit 175 Stück Rindvieh besetzt, darunter 3 Karren, 16 Ochsen, 7 Stiere, 55 Kühe und 31 Stück Jungvieh. Verkauf wurden Ochsen zum Preis von 9000-11000 A, Stiere zu 5000-7000 A, Kühe zu 7000-10000 A, Jungvieh zu 1500-3000 A der Handel war flau. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt 388 Stück Milchschweine, die pro Paar 900 bis 1140 A kosteten und 58 Käufer, von denen das Stück 600 bis 1150 A kostete. Ein Teil der zugeführten Tiere blieb unverkauft.

Holzpreise. Die Waldinspektion Freudenstadt erzielte bei einem Nördensammholzverkauf 20 136 A bei einem Ausbot von 3152 A = 220 Prozent der Taxpreise. Nördensammholz: Erlös 23 305 A, Ausbot = 222 Prozent. Stämmholz: Erlös 146 786 Mark, Ausbot 66 720 Mark = 220 Prozent. Röhrenholz (Verloren) wurden erzielt 46 060 Mark, Ausbot 36 280 Mark.

Wingstländer.

Die rechte Stimmung leidet sehr. — Das Wingstler froh zu feiern. — Denn wiederum belästigt uns — Die Sorgen schwer und bleiern. — Wohl ist gar lieblich die Natur — In ihrem neuen Schmucke. — Doch anstalt uns, daß auf neue wir — Uns beugten hartem Trude. — Genesamt hat man uns erbroht — Entsetzliche Verpflichtung. — Und fraglich bleibt ob denn auch schickt — Dies Opfer vor Vernichtung. — Doch weiter tobt die Raubdiebstahl. — Der immer rubeleser. — Vom Fieberwahn besessenen. — Windwütigen Franzosen. — Versichert haben Freudenbach. — Und Simons auf die Führung — Und Dr. Wirtz ist nun das Haupt. — Der neuen Reichsregierung. — Die neuen Herren haben's schöner. — Auf ihrer hohen Posten; — Sie werden am Regierungstisch — Wohl wenig Freuden kosten. — In Schlichen haufen fürchterlich — Die übermütigen Polen; — Von den korfant-Söhnen ward — Gemordet und gefohlen! — Und die Franzosen haßen noch — Der neuerlichen Wunde! — Wann endlich wird mal Ruh gegodnt — Dem armen Schlesiende? — Fürwahr, nicht schön ist's in der Welt. — Die Zeiten sind nicht „Heilich!“ — Willkommen heißen dennoch wir — Das Frühlingfest, wie üblich — Wir ziehen in den Wald hinaus. — Um im Kartennusse — Doch etwas zu erholen uns — Vom Kanter uns Verdrusse!

Blue Arbeiteranzüge gute Qualität. Burischen- und Männer-Hosen eingetroffen bei Emil Meisel, Neuenbürg

Ein vorzügliches Hühneraugen-Mittel ist „CornUA“. Erhältlich in den Feisurgeschäften W. Krayer, Neuenbürg u. August Walther, Herrenald.

Pfannkuch & Co. Solange Vorrat Ausnahme-Angebot! Gemüse-Konserven Erbsen 1/2 Pfund-Dose Mark 4.75 Schnittbohnen 1/2 Pfund-Dose Mark 3.25 Tomaten-Purree 1/2 Pfund-Dose Mark 3.75 Pfannkuch & Co. Neuenbürg, Tel. 70. Neuenbürg. Große Auswahl in weißen Macco-Einlag-Hemden das Stück zu 42.- Mark eingetroffen Ludwig Prof. Neuenbürg. Einen großen, eichenen Altertumskasten verkauft Gottlob Rök. Neuenbürg. Ein Kind 1/2 jährig hat zu verkaufen Chr. Zitel. Pfannkuch & Co. Heute frisch gebrannten Kaffee (gute Mischung) Pfund Mark 20.- Feinste Bourbon-Mischung Pfund Mark 24.- Allerfeinste Mischung Pfund Mark 28.- Pfannkuch & Co. Neuenbürg, Tel. 70.



Kunstbiktor,  
gerahmte  
Bilder.  
Pforzheim  
in Baden.

**ROUSS**, im Rathaus.  
Brief-  
papiere,  
Kunstlerkarten,  
Besichtigungs-Karte.

**Lesen Sie aufmerksam!**  
Ka- u Verkauf, Tausch,  
Mietkauf, Vermittlung,  
Kommission

Möbel, Betten, Kleider,  
Teppiche, Linoleum, Ge-  
brauchs- und Luxus-  
gegenstände aller Art.  
**Schöttle,**  
Pforzheim, Dillheimerstr. 18  
Telefon 2165.

### Hohen Verdienst

durch den Vertrieb unserer für  
die Landwirtschaft notwendigen  
Artikel. Vertreter in allen  
Orten des Bezirks gesucht.  
Angebote unter B. 100 an  
die „Enzländer“-Geschäftsstelle.

### Ruf's

Spezialitäten zur Herstellung  
aus guten Getreides sind  
weltbekannt.  
Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten  
zu 50 Liter A 21.50  
100 " 42.50  
150 " 63.75  
Mit Süßholz kosten die 100  
Liter A 6.— mehr.  
Ruf's Kumpfmossanfang  
u. Heidelbeersatz u. Süßholz  
Flaschen zu 100 Liter A 43.—  
50 " 23.—  
Ruf's Kumpfmossanfang  
u. Heidelbeersatz u. Süßholz  
Flaschen zu 100 Liter A 43.—  
50 " 20.—  
Ruf's "Ruf's" getrocknete  
Pfeffel mit Zutaten  
Patete zu 100 Liter A 42.50  
50 " 21.50  
Mit Süßholz kosten diese  
Patete A 6 mehr.  
Lassen Sie sich eine Broschüre  
über meine Spezialitäten  
kommen. — B. Anerkennungen.  
**R. Ruf, Ettlingen**  
Heidelbeer-Versand.

**Alle Musik-  
Instrumente**  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Schüler- bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Zubehör, Saiten usw. emp-  
fehlt in reichster Auswahl  
**Musik-Haus Curth,**  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kathol. Niederalt. - Kollbrüde).

Bei Durchfall der Tiere  
hat sich beste bewährt Tier-  
schutzinspektor Dr. Glads  
**Durchfallpulver.**  
Preis pro Karton Mk. 8.50,  
bei 5 Packungen franko.  
Zu beziehen durch die  
**Apothekenehandlung**  
Hohenollern.

Zuverlässiges  
**Mädchen**  
das Kochen kann, neben Zimmer-  
mädchen zu 3 Personen bei  
hohem Lohn gesucht.  
Frau Prof. Raaler,  
Freiburg i. B.,  
Maximilianstraße 19.

Ein braves, fleißiges  
**Dienstmädchen**  
sofort oder per 1. Juni gesucht.  
Frau Gustav Grohe,  
Virmasens,  
Zweibrückenstr. 31.

# Rheinische Creditbank

Aktienkapital 131 Millionen : Reserven 20 Millionen

## Niederlassung Herrenalb

Telefon Nr. 17 : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe  
besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:

- |  |   |
|--|---|
| Eröffnung laufender Rechnungen.                                  | Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art.  |
| Kreditvermittlung.   | An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung.                                       |
| Annahme von Spargeldern in jeder Höhe.                           | An- und Verkauf von fremden Geldsorten.   |
| Einzug und Diskontierung von Wechseln.                           | An- und Verkauf von Schecks auf das In- und Ausland.                                  |
| Akkreditiv- und Kreditbriefauszahlungen.                         | Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.  |
| Erladigung von Ueberweisungen.                                   | Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.                             |
| Annahme von offenen Depots zur Auf-<br>bewahrung und Verwaltung. | Neueste Kurse infolge dauernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand. |
|  | Bereitwilligste Auskunftserteilung an dem Schalter und am Telefon.                    |

**Feldrennach.**  
**Weißzeug, Bettfedern,  
Bettbarchent,  
weiße Boile, Dirndlstoffe,  
Kleiderstoffe, Herrenanzugsstoffe,**  
im Preise bedeutend heruntergesetzt,  
empfiehlt

**Karl Blaich.**  
N. B. Dienstag, 17. Mai Viehmarkt.

**Kinderwagen :: Sportwagen  
Kindermöbel :: Leiterwagen  
Korbmöbel :: Gartenmöbel**  
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel  
empfiehlt  
**Wilhelm Broß, Pforzheim,**  
Ecke Ferrenner- und Baumstr. 17.

**ADOLF  
SCHUMACHER**  
STUTTGART  
ULMSTRASSE 58

Sport  
Oberst  
Holl-Hall  
Hörtschlag  
Stadtschlag  
usw.

Die Wirtin und Wirtenerhalter  
sollten unbedingt in Zigarren

**ZIGARREN  
EN GROS  
ZIGARETTEN**

**für die Saison**  
empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in Ia. braunen  
Herren-  
Damen-  
Mädchen-  
Kinder-  
Damenhalbschuhe. Ferner große Sandalen,  
weiße und schwarze Leinenschuhe und  
Stiefel in allen Größen, schwarze Kinder- u. Herren-  
Stiefel von den einfachsten bis feinsten  
Sorten in nur guten Qual., sowie  
Ware in harter deker  
Ausführung. Hauschuhe,  
sowie allen anderen Artikeln zu billigsten Tagespreisen.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.  
**Hermann Lutz, Wildbad,**  
Hauptstraße 117.

**Stiefel** von Nr. 18  
bis Nr. 46  
**Ziege**  
(frischmelkend) hat zu verkaufen  
**Gottlob Becht.**  
**Gartenrechen,**  
hölzerne, per Stück 5 Mark.  
Rundstabsfabrik Höfen.

## Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven  
M 340 Millionen  
Stuttgart **Cannstatt**  
Heilbronn **Hlm**

## Vieh-Verkauf.

Wir haben **Pfingst-Montag,**  
von morgens 7 Uhr ab,  
im Gasthaus z. „Ochsen“ in Höfen  
einen Transport  
erstklassig. Kalber-  
Kühe, sowie  
trächtiger Kühe u.  
trächtiger Kalbinnen  
zum Verkauf und laden Käufer freundl. ein.  
**Löwengardt, Rellingen.**



## Vieh-Verkauf.

Am nächsten Montag (Pfingstmontag),  
von morgens 7 Uhr ab,  
habe ich  
im Gasthaus zur „Traube“ in Altonsteig  
einen großen Transport  
erstklassige, hochträchtige  
Kalbinnen und trächtige  
Kühe, sowie auch junge Milchkuhe  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundl. einlabet  
**W. M. Zündorfer,**  
Rellingen.



## Alle Sorten Häute und Felle

werden zu den höchsten Tagespreisen angelauft.  
**Gute Fuchsfelle**  
per Stück 14 Mark. Händler haben Vorzugspreise.  
**E. Machol, Ettlingen (Baden),**  
Telefon 251.

## Fritz Hoffmann, Schweine-Versand,

Fellbach b. Stuttgart, Groß- u. Kleinhandel,  
Fernsprecher 141. Größte modernste Betriebsanlage.  
Es treffen regelmäßig große Transporte erstklassiger  
**Hannoveraner Ferkel  
und Läufer Schweine**  
ein aus einer Gegend, welche wohl die zur Mast  
weitaus bestgeeigneten Tiere liefert. Verkauf und Ver-  
sand zu billigsten Tagespreisen. Bedeutend billiger gegen-  
über außer-württembergischen Einzelbezügen wegen großer  
Frachtersparnis und vorzeitiger weil quarantänefrei. Sorg-  
fältigste Zusammenstellung größerer Partien bei rechtzeitig  
Bestellung. Man erkundige sich über Ankunft frischer Trans-  
porte, da immer viele Schweine verbleiben. Transportlisten  
gegen sofortige freie Rücksendung zur Verfügung.

## Nähmaschinen, Fahrräder,

alle Sorten Kinderwagen,  
prima Fahrrad-Gummi  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**Eugen Müller, Birkenfeld,**  
Telefon Nr. 18

**Wegungspreis:**  
Niederalt. in Neuen-  
bürg A 18.75. Auch die  
Post im Orts- und Ober-  
alt. Bezirk sowie im  
jüngsten inländ. Bezirk  
A 18.60 u. Höf. u. Tel.  
In den von Höfen über-  
nommenen Postbezirken  
erhöht sich der Betrag auf A 19.  
Auch die Post im Orts-  
bezirk Höfen ist entgeg.  
Wichtigste Nr. 24 bei  
der Dienst-Sparkasse  
Neuenbürg.

## Nr 110

Stuttgart, 14. Mai.  
beantw. Das Staats-  
Departement des Reichs-  
Landwirtschaftlichen  
Ministeriums hat ge-  
antwortet, daß die für  
den 1. Juni 1910 fest-  
gesetzte Höchstmenge  
für den Export von  
Getreide nicht überschritten  
werden darf.  
Stuttgart, 14. Mai.  
Die Reichsregierung hat  
den Reichsausschuß für  
den Export von Getreide  
aufgefordert, die für den  
1. Juni 1910 festgesetzte  
Höchstmenge für den  
Export von Getreide  
nicht überschritten werden  
darf.  
Stuttgart, 14. Mai.  
Die Reichsregierung hat  
den Reichsausschuß für  
den Export von Getreide  
aufgefordert, die für den  
1. Juni 1910 festgesetzte  
Höchstmenge für den  
Export von Getreide  
nicht überschritten werden  
darf.  
Stuttgart, 14. Mai.  
Die Reichsregierung hat  
den Reichsausschuß für  
den Export von Getreide  
aufgefordert, die für den  
1. Juni 1910 festgesetzte  
Höchstmenge für den  
Export von Getreide  
nicht überschritten werden  
darf.